WIRTSCHAFTSKAMMER BASELLAND

Basellandschaftliche Kantonalbank

Fachhochschule Nordwestschweiz

Medienmitteilung vom 31.03.2015
Zeichen Lead: 545; Zeichen Gesamttext: 3‘114

«SwissInnovation Challenge» – erste Pitches im März abgeschlossen – noch 50 Teilnehmende im Rennen.

Innovationsförderprogramm mit integriertem Wettbewerb geht in die nächste Phase

Liestal, Basel, Brugg. Von ursprünglich mehr als 100 Teilnehmenden hat sich nach dem ersten Ausscheidungsverfahren der «SwissInnovation Challenge 2015» im März die Zahl auf 50 reduziert. Im Rahmen eines ersten Pitches hatten die Kandidierenden Zeit, ihre ausgearbeiteten Innovationsideen und Projekte einer ausgesuchten Jury, bestehend aus Mitgliedern der Fachhochschule Nordwestschweiz, der Basellandschaftlichen Kantonalbank und der Wirtschaftskammer Baselland, zu präsentieren. Nun geht der dreistufige Selektionsprozess in die nächste Phase.

Projektideen mit Schauobjekten, hochprofessionelle Powerpoint-Präsentationen, sogar ganze Kochshows wurden am ersten Pitch der «SwissInnovation Challenge» präsentiert. In den Räumlichkeiten der Hochschule für Gestaltung und Kunst (HGK) auf dem sich stark wandelnden Dreispitzareal ging an drei Tagen im März 2015 die erste Runde des Innovationswettbewerbs über die Bühne. Für die drei Pitches am Mittwoch, 18. Freitag, 20. und Freitag, 27. März haben sich von den ursprünglich insgesamt 103 Teilnehmenden 98 qualifiziert. Dafür mussten sie der FHNW bis Ende Februar zuvor ihre ausgearbeiteten Innovationsideen schriftlich zustellen.

Während ihres Pitches hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit, die Jury – bestehend aus Vertretern der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW), der Basellandschaftlichen Kantonalbank (BLKB) und der Wirtschaftskammer Baselland, den Trägerorganisationen der «SwissInnovation Challenge», – von ihrer Idee und deren Umsetzungsmöglichkeit zu überzeugen. Die Jury stellte jeweils im Anschluss an die Präsentation allfällige Verständnisfragen.

Nach den März-Pitches haben sich 50 Teilnehmende für die nächste Phase des Wettbewerbs qualifiziert. Für diese geht es jetzt darum, bis Ende Juni 2015 einen professionellen Businessplan zu erstellen und diesen dann im Rahmen einer zweiten Pitch-Runde zu präsentieren. Wie nach der ersten Runde wird sich die Teilnehmerzahl auch nach der zweiten Runde halbieren. An der Finalrunde Mitte August 2015 werden dann noch 25 Teilnehmende im Rennen sein, aus denen sich schliesslich die drei besten Projekte herauskristallisieren werden.

Diese drei Siegerprojekte werden am «Tag der Wirtschaft» der Wirtschaftskammer Baselland am 2. September 2015 in Anwesenheit des Schweizer Volkswirtschaftsministers, Bundesrat Johann Schneider-Ammann, geehrt. Das Siegerprojekt erhält ein Preisgeld von 20'000 Franken. Der Zweit- und der Drittplatzierte erhalten je 5‘000 Franken. Zudem werden bis zum Wettbewerbsschluss auch weiterhin Motivationsanlässe organisiert und Crash-Kurse zu spezifischen Themen abgehalten.

Das Coaching-Programm durch die FHNW und das durch die Wirtschaftskammer Baselland organisierte Mentoren-Programm steht allen Teilnehmenden zur Verfügung, die sich noch im Wettbewerb befinden. Die «SwissInnovation Challenge» wurde am 20. Januar 2015 von der Wirtschaftskammer Baselland, der BLKB und der FHNW ins Leben gerufen.

Kontakte

Prof. Dr. Arie Hans Verkuil, Jurypräsident «SwissInnovation Challenge»
Institutsleiter Hochschule für Wirtschaft
Institut für Unternehmensführung FHNW
Telefon 056 202 72 97; 079 347 51 62

Christoph Loeb
Leiter CEO-Office
Basellandschaftliche Kantonalbank
Telefon 061 925 92 32; 079 292 56 48

Landrat Christoph Buser
Direktor
Wirtschaftskammer Baselland
Telefon 076 324 98 33

Daniel Schindler
Kommunikationsbeauftragter
Wirtschaftskammer Baselland
Telefon 061 927 65 62; 079 688 30 46